

Felix Draeseke.

Gesänge

für eine mittlere Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte.

- | | |
|---|--|
| Op. 16. Weihstunden. Sechs Gesänge 3 — | Op. 24. Trauer und Trost. Sechs Gesänge 3 — |
| Einzel: | Einzel: |
| No. 1. Schiffergruss (J. von Eichendorff) — 80 | No. 1. Das kranke Kind (J. von Eichendorff) 1 — |
| No. 2. Im Mai (Julius Sturm) — 50 | No. 2. Das sterbende Kind (Em. Geibel) — 50 |
| No. 3. Im Spätherbst (Hoffmann von Fallersleben) — 60 | No. 3. Auf meines Kindes Tod: „Als ich nun zum
ersten Male“ (J. von Eichendorff) — 80 |
| No. 4. Am Wege steht ein Christusbild (Moritz Horn) — 80 | No. 4. Auf meines Kindes Tod: „Freuden wollt' ich
dir bereiten“ (J. von Eichendorff) — 60 |
| No. 5. Das Gespräch (E. M. Arndt) — 80 | No. 5. Auf meines Kindes Tod: „Von fern die Uhren
schlagen“ (J. von Eichendorff) — 60 |
| No. 6. Treue (Novalis) 1 — | No. 6. Mitternacht (Fr. Rückert) — 80 |
| Op. 17. Buch des Frohmuths. Sechs heitere Gesänge . . 4 — | Op. 26. Vermischte Lieder. Sechs Gesänge 3 — |
| Einzel: | Einzel: |
| No. 1. Abendreihn (Wilh. Müller) 1 — | No. 1. Herbstlied (Ludw. Tieck) — 80 |
| No. 2. Prinz Eugen, der edle Ritter (F. Freiligrath) 1 — | No. 2. Der Pilger von St. Just (A. Graf von Platen) — 80 |
| No. 3. Ja, grüsse Freund, mein Mädchen (C. F. Gruppe) — 60 | No. 3. „Morgens send' ich dir die Veilchen“ (Heinr.
Heine) — 50 |
| No. 4. Des Glockenthürmers Töchterlein (Fr. Rückert) — 80 | No. 4. Meeresleuchten (Aug. Kopisch) — 60 |
| No. 5. „Es hat einmal ein Thor gesagt“ (Fr. Bodenstedt) — 60 | No. 5. Die Stelle am Fliederbaum (La Motte Fouqué) — 60 |
| No. 6. Der grosse Krebs im Mohriner See (Aug. Kopisch) 1 50 | No. 6. Der König von Thule (Goethe) — 80 |
| Op. 18. Bergidylle: „Still versteckt der Mond sich draussen“
(Heinr. Heine) 2 — | Op. 33. Gedenkblätter. Zwei Gedichte von Friedrich
Rückert. |
| Op. 19. Ritter Olaf. Ballade von Heinr. Heine 2 — | No. 1. Körner's Geist 1 50 |
| Op. 20. Landschaftsbilder. Sechs Gesänge 3 — | No. 2. Die drei Gesellen 1 20 |
| Einzel: | Op. 34. Zwei Balladen. |
| No. 1. Das Schiffllein (L. Uhland) — 80 | No. 1. Pausanias (Hermann Lingg) 1 50 |
| No. 2. „Deines Odems einen Hauch“ (Georg Fischer) — 60 | No. 2. Das Schloss Boncourt (A. von Chamisso) . . 1 20 |
| No. 3. „Ich dachte nur an Leben“ (Karl Mayer) . . — 60 | |
| No. 4. Trost der Nacht (Gottfr. Kinkel) — 60 | |
| No. 5. Nacht in Rom (Gottfr. Kinkel) — 60 | |
| No. 6. Venezia (Alfred Meissner) 1 20 | |

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Dresden, L. Hoffarth.



Ent' Stat. Hall.

I. Abendrieh.

Wilhelm Müller.

Felix Draeseke, Op. 17.

Rasch und leicht bewegt.

schalkhaft

Singstimme.

Pianoforte.

Gu-ten A-bend, lie-ber Mon-denschein,

pp staccato

wie blickst mir so trau - lich in's Herz hin - ein;

nun sprich und lass dich nicht lan-ge fra - - - gen, du

etwas zurückhaltend
hast mir ge - wiss ei-nen Gruss zu sa - - - gen, ei-nen Gruss
etwas zurückhaltend

rasch und fein Im Zeitmaass.

von meinem Schatz! _____ Wie soll ich

The first system of music features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The piano part consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *sf* and *pp*. The vocal line has a melodic phrase starting with a quarter rest, followed by a quarter note G, a quarter note A, and a quarter note B.

brin - gen den Gruss zu dir? _____ Hab' ich doch kei - - - - nen

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic phrase starting with a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, and a quarter note C. The piano accompaniment continues with chords and a bass line. Dynamics include *pp*.

Schatz - bei mir: _____ und was mir da un - ten die Bur-sche sa - -

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic phrase starting with a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, and a quarter note C. The piano accompaniment continues with chords and a bass line.

- - gen, und was mir die Frau - en und Mädchen kla - - - gen -

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic phrase starting with a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, and a quarter note C. The piano accompaniment continues with chords and a bass line.

Ei, das ver - steh' ich nicht! Hast Recht,

— du lie-ber Mon-den-schein, du darfst auch Schätz - - - chens

Bo - te nicht sein, denn thätst du zu tief ihr in's Au - ge se - -

- - hen, du könn - test ja nim-mer-mehr un - ter - ge - - - hen,

schienst e - - - - - wig nur für sie!

p
Dies Lied - chen ist ein A - bend - reih'n, ein

Wand' - - rer sang's *leicht* im Voll - - mond - schein, und

die es le - sen bei Ker - zen - licht, die Leu - te ver -

ste - - hen das Liedchen nicht, *pp* und ist doch

etwas zurückhaltend *rasch und sehr fein*
kin - - der - leicht!

etwas zurückhaltend *pp* *rasch*

II. Prinz Eugen, der edle Ritter.

F. Freiligrath.

Frisch belebt, keck.

Singstimme.

Pianoforte.

Zel - te, Posten, Werda - ru - fer,
 lust' - ge Nacht am Do - nau - u - - fer, Pfer - de stehn im Kreis um - her
 an - ge - bun - den an den Pflö - - cken; an den en - gen Sat - tel - bö - - cken
 hän - gen Ca - ra - bi - ner schwer. Um das Feu - er auf der Er - - de,
 vor den Hu - fen sei - ner Pfer - - de, liegt das östreichsches Pi - quet:

auf dem Man-tel liegt ein Je - - der, von den Tschackosweht die Fe - - der.

Leut-nant wür-felt und Cor - net. *p* Ne - ben seinem mü-den Sche - - eken

ruht auf ei-ner woll-nen De - - eken der Trom-pe-ter ganz al - lein.

Lasst die Knö - -chel, lasst die Kar - ten, kai - ser-li-che

Feldstan-dar-ten wird ein Rei - - - ter-lied er - frein!

frisch

Vor acht Ta-gen die Af - - fai - - re hab zu Nutz' dem ganzen Hee - - re

sotto voce

in ge-hör-gen Reim ge - bracht! Sel-ber auch ge - - setzt die No-ten, drum, ihr Weissen

p *sotto voce*

p

und ihr Ro-then, mer - ket auf und ge - bet Acht!

pp

pp

Und er singt die neu - e Wei - se ein-mal, zweimal, dreimal lei - se

pp

pp *allmählig stärker*

de - - nen Reiters-leu-ten vor, und wie er zum letz-ten Ma-le en - - det, bricht mit

allmählig stärker

ei-nem Ma-le los der vol-le, kräft'- - ge Chor: Prinz Eu-gen, der ed-le

fff

col 8^{va} bassa

Rit-ter, Prinz Eu-gen, der ed-le Rit-ter - Hei, das

ff *f* *ff* *ff*

col 8^{va} bassa

klang wie Un-ge-wit-ter weit ins Tür-ken-la-ger hin, - der Trompe-ter

graziös, allmählig in-

p graziös

col 8^{va} bassa

thät den Schnurrbart streichen und sich auf die Seite schleichen zu der Mar-ke-tende-rin.

mer leiser werdend *ppp*

pp

ppp

III.

Ja, grüsse, Freund, mein Mädchen.

C.F. Gruppe.

Leicht bewegt und grazilös.

Singstimme.

Ja, grü - sse. Freund, mein Mäd - - chen,

Pianoforte.

pp

hast du zu wan - dern vor. du köm - mst wol durch ihr Städt - chen. da wohnt sie

gleich im Thor. ——— O Freund, da hat mein Lieb - - chen,

(wie eingeschaltet, ganz *pp*)

(wenn ich sie nicht ver - lor.) ihr klei - nes. fei - nes Stüb - - chen hoch ü - berm

Brü - cken - thor. Es trägt das schucke Weib - chen ge - scheidelt

blon - des Haar, von schwarzem Sammt ein Leib - - chen mit Kan - -

- - ten rein und klar. Soll nen - nen dir das Städt - - chen?_

etwas zögernd *p* *etwas zögernd*

Im Zeitmaass, bewegt. (mit Feinheit) *etwas zögernd*

Dich kenn' ich, Bö - - sewicht, du Schalk bei hübschen Mäd - chen - du, du,

f *p* *f* *f* *etwas zögernd*

im Zeitmaass

grüss' sie lie - - ber nicht!

pp *p grazios*

IV.

Des Glockenthürmers Töchterlein.

Fr. Rückert.

Flott und graziös (nicht allzu rasch).

Singstimme.

Mein hoch-ge-bor-nes Schä-tze-lein, des Glo-cken-thür-mers

Pianoforte. *pp* *immer staccato*

Töch-ter-lein mahnt mich bei Nacht und Ta--ge mit je-dem Glo-cken-

pp

innig schla--ge: ge--den--ke mein, *flott* ge--den--ke mein! Mein

pp

hoch-ge-bor-nes Schä-tze-lein, des Glo-cken-thür-mers Töch-ter-lein,

pp immer staccato

innig

ru - fet zu je - der Stun - - de mich mit der Glo - cken Mun - - de: ich har - - re

pp

flott

dein, ich har - - re dein! Mein hoch - ge - bor - nes Schä - tze - lein, des

pp immer starr.

Glo - cken - thür - mers Töch - ter - lein, es stellt die Uhr mit Glü - - cke bald

etwas zögernd *im Zeitmaass, flott* *flott*

vor und bald zu - - rü - - cke, wie es uns mag ge - le - gen sein. Mein

etwas zögernd *im Zeitmaass, flott*

pp *pp*

(mit grosser Feinheit)

Etwas herb.

hoch - ge - bornes Schä - tzelein, wie sollt's nicht hoch - ge - bo - ren sein? Der Va - - ter war

hoch - ge - bo - ren, die Mut - - ter ho - - cher - - ko - ren, hat hoch - - ge - bo - ren ihr

(wieder mit grosser Feinheit)

Töch - - ter - lein. Mein hoch - ge - bornes Schä - tzelein ist nicht hoch - - mü - thig,

flott.

und das ist fein. Es kommt wol hin und wie - - der von sei - ner Höh her -

mit Humor

flott

nie - der zu mir ge - stie - gen im Mon - den - schein, mein hoch - ge - bornes

pp *immer stacc.*

lustig

Schä - tzelein sprach ge - stern: der al - te Thurm fällt ein, man merkt es an sei - nem

mf

Wan - - ken. ich will in Lüf - ten nicht schwan - ken. will Dein

Etwas breiter. *Im Zeitmaass.*

— zu eb - ner Er - - - de sein!

V.

„Es hat einmal ein Thor gesagt.“

Fr. Bodenstedt.

Gravitätisch, aber nicht schleppend.

Mit Würde.

Singstimme.

Es hat ein - mal ein Thor—

Pianoforte.

p

— ge - sagt, dass der Mensch zum Lei - - den ge - - bo - ren wor - den;

seit dem ist dies, Gott sei's ge - klagt! der Spruch al - - ler gläu -

- bi - gen Tho - ren ge - wor - - den; und weil die Men - ge aus

espress.

Tho - ren be - steht, ist die Lust im Lan - - de ver - schworen

fp

wor - - den; es ist der Blick des Vol - kes kurz, und lang -

ff

sind sei - - ne Oh - ren wor - - - den!

VI.

Der grosse Krebs im Mohriner See.

August Kopisch.

Mässig schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

Mässig schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

ff

3

p

Die Stadt Mohrin hat immer Acht,

p

sosten.

kuckt in den See bei Tag und Nacht; kein gu - tes Chri - sten - kind er - lebs, dass

p

gewüchtig, aber nicht schleppend

los sich reiss' der gro - - - sse Krebs. Er ist im See mit

p

fp

Ket - - ten ge - schlossen un - ten an, weil er dem gan - zen Lau - - de Ver -

der - - ben brin - gen kann.

p (geheimnissvoll)
Man sagt, er sei viel Mei - - len gross und

wen - det sich oft; und kommt er los, so währts nicht lang, er

kommt an's Land, ihm lei - stet kei - ner Wi - - der - stand; und

weil das Rückwärts - ge - hen bei Kreb-sen al - ter Brauch, so muss dann al -

pp *cresc.*

- les mit ihm zu - rü - cke ge - hen auch!

ff

Das wird ein Rückwärts - ge - hen sein;

p *sf*

steckt ei - ner was in's Maul hin - ein, so kehrt der Bis - sen

sf *p*

vor dem Kopf zu - rück zum Tel - ler und zum Topf; das

marc. *marc.*

Brod wird wieder zu Meh - -le, das Mehl wird wieder Korn, und al - les hat beim

Ge - hen den Rü - -cken dann nach vorn!

Der Balken löst sich aus dem Haus, und rauscht als Baum zum

Wald hin - aus. Der Baum kriecht wie - der in den Keim,

der Zie - gel - stein wird wie - der Leim. *Etwas derb.*
Der (Man)

♠ (Will man kürzen, so springe man über 24 Tacte zum Zeichen ♠.)

Ochse wird zum Kal - - - be, das Kalb geht nach der Kuh, die Kuh wird auch zum

Kal - - - be, so geht es im - mer zu!

Etwas breiter. *Im Zeitmaass.*

Zur Blu-me kehrt zu - rück das Wachs, das Hemd am Lei-be

wird zu Flachs, das Flachs wird wie-der blau-er Lein, und

kriecht dann in den A - cker ein. Man sagt, beim Bür-ger- - mei - ster zu -

angskvoll *pp*

erst die Noth be - - - ginnt, der wird von al - len Leu - - ten zu - -

erst ein Pöp - - - pel - kind!

quäkend **ff**

Dann kommt der wei - se Rath da - ran, der

p dolce *mf*

wohl - gewitzte Schrei - ber dann, die erb - gesessne Bür - - ger - schaft ver - liert gemach die.

f *mf*

Bür - - - ger - kraft. Der Rector in der Schu - le wird wie ein Schüler - lein;

p *pp*

kurz, eines nach dem an - dern wird Kind und dumm und klein. Und

p

pp *ppp*

alles kehrt im Er-denschoos zu - rüek zu Adams Erdenkloss. Am längsten hält was

pp *pp* *p*

Allmählig etwas ermattend.

Flü - - gel hat; doch wird zu-letzt auch die - - - ses matt, die Hen-ne wird zum

pp *pp* *p*

Küchlein, das Küchlein kriecht in's Ei! das schlägt der grosse Krebs dann mit

pp un poco marc. *p*

In Zeitmaass.

sei - - nem Schwanz ent - zwei! Zum

p

Sehr grazios.

Glücke kommt's wol nicht so weit, es lebt die Welt in Fröhlich-keit;

p dolce grazioso

die Ob-rig-keit hat wacker Acht, dass sich der Krebs

— nicht lo-cker macht; auch für dies ar-me Lied-chen wär' das ein schlechtes

Glück, es lief vom Mund der Leu-te in's Din-ten-fass

pp

zu-rück.

pp grazios

sf

Gefangwerke

aus dem Verlage von **L. Hoffarth** in **Dresden.**

Mehrstimmige Gesänge mit und ohne Begleitung.	Einstimmige Lieder und Gesänge mit Pianoforte.	Einstimmige Lieder und Gesänge mit Pianoforte.
Banck, Carl, Op. 78. Sieben zweistimmige Lieder. (Gestorben, verdorben! — Vergies mein nicht. — Dort oben! — Frühlingsnähnen. — Wegewart. — Das Röslein. — Abschiedsliedlein.) mit Pianoforte 3 —	Brückler, Hugo, Der Vogt von Tenneberg aus Jos. Vict. von Scheffel's „Frau Aventiure“ für eine mittlere Stimme. Nachgelassenes Werk, bearb. u. herausgegeben von Reinhold Becker 3 —	Hess, Karl, Op. 12. Am Rhein (On the Rhine). Lied. (Text deutsch und englisch.) In zwei Ausgaben: Für hohe und für tiefe Stimme à 1 50
Dornhecker, Rob., Op. 21. Der holde Lenz ist kommen! Frühlingslied für Männer- oder gemischten Chor. Partitur und Stimmen 1 60	Draeske, Felix, Op. 16. Wehestunden. Sechs Gesänge (Schiffergruss. — Im Mai. — Im Spätherbst. — Am Wege steht ein Christusbild. — Das Gespräch. — Treue.) für eine mittlere Stimme 3 —	Keding, Carl, Der letzte Gast. Lied für eine tiefe Stimme — 60
Hollmann, Wilh., Op. 10. Trinklied zu jeder Tageszeit („Schmetterling, wie freu' ich mich“) für 4 Männerstimmen. Partitur und Stimmen 1 —	Daraus einzeln: Nr. 6. Treue, von Novalis 1 —	Knese, Julius, Op. 5. Acht Lieder. Dichtungen von Ad. Stern und Fr. Bodenstedt. (Die Abendglocken tönen am Rhein. — Es sank des Tages Schwüle. — Es fällt der Schnee. — Hell am Felsen die Quelle schäumt. — Neig', schöne Knospe, Dich zu mir! — Trinkspruch. — Wieder ist der Frühling ins Land gekommen. — Mein Herz schmückt sich mit Dir.) für eine mittlere Stimme 3 —
Jensen, Adolf, Zwei Gesänge für vierstimmigen Männerchor und Orchester (od. Pianoforte), bearbeitet von Franz Josef Löwenstamm. Nr. 1. Margareth am Thor, (Op. 35, Nr. 5). Partitur (mit unterg. Klavierbegleitung) 3 — Orchesterstimmen 2 — Sängstimmen — 60	—, Op. 17. Buch des Frohmuths. Sechs heit. Gesänge (Abendreihn. — Prinz Eugen. — Ja, grüsse Freund, mein Mädchen. — Des Glockenthürmers Töchterlein. — Es hat einmal ein Thor gesagt. — Der grosse Krebs im Mohriner See.) für eine mittlere Stimme 4 —	Mayer, Max, Op. 4. Vier kleine Lieder (Minnelied. — Lied im Volkston. — Die Linde. — Mein Schatz schmückt sich mit Rosen) 1 50
Nr. 2. Das Hildebrandlied , (Op. 40, Nr. 5). Partitur (mit unterg. Klavierbegleitung) 3 — Orchesterstimmen 2 50 Solostimme — 25 Chorstimmen — 40	Daraus einzeln: Nr. 4. Des Glockenthürmers Töchterlein, von Fr. Rückert — 80	—, Op. 5. Schifflieder von Nikolaus Lenau 2 50
—, Der Willekomm , (Op. 40, Nr. 12), für Männerchor und Orchester (od. Pianoforte), bearb. von Max von Weinzierl. Partitur (mit unterg. Klavierbegleitung) 4 — Orchesterstimmen 1 — Chorstimmen 1 20	—, Op. 18. Bergidylle (Still versteckt der Mond sich draussen), von Heinrich Heine, für eine mittlere Stimme 2 —	Miksch, Johannes, Variationen über eine Arietta von Donizetti (Questi capegli bruni) für Mezzo-Sopran — 60
John, Herm., Op. 25. Zwölf Kinderlieder für 2 Soprane u. Alt. Part. und Stimmen 5 25	—, Op. 19. Ritter Olaf. Ballade von Heinr. Heine, für eine mittlere Stimme 2 —	Schaab, Rob., Op. 112. Zwölf heitere Kinderlieder 2 —
Ramann, Bruno, Op. 36. Sechs Lieder und Gesänge (Abendfeier in Venedig. — Es steigt von blauen Seen. — Mädchenlied. — Wenn zwei sich gut sind. — Wir sassen auf hohem Felsenstein. — Mailied.) für 2 Singstimmen mit Pianoforte 4 —	—, Op. 20. Landschaftsbilder. Sechs Gesänge (Das Schifflein. — Deines Odems einen Hauch. — Ich dachte nur an Leben. — Trost der Nacht. — Nacht in Rom. — Venezia.) für eine mittlere Stimme 3 —	Scharfe, Gust., Op. 14. Vieni a danzar! Walzer für eine Singstimme. In 3 Stimm-lagen: Für hohe, mitte, tiefe Stimme à — 75
Riccius, C. und Gast, F. W., Zwei Weihnachtslieder zum Gebrauche bei Christbescheerungen (Lieber deutscher Tannenbaum. — Nehmt sie hin, der Liebe Gaben.) Für 4stimm. Männerchor. Partitur und Stimmen — 90 Für gemischten Chor, Partitur u. Stimmen — 90	Grammann, Carl, Op. 23. Tröstet Euch, die Ihr Leid tragt um mich. Bariton-Solo aus der Trauer-Cantate 1 20	—, Op. 15. Englein im Traume. Lied. (Text deutsch und englisch.) In 3 Stimm-lagen: Für hohe, mitte u. tiefe Stimme à — 80
Schubert, Georgine, Lieder u. Gesänge. Heft 2. Barcarole. — Der träumende See. — Ave Marie, für 2 Stimmen mit Pianoforte 1 80 Heft 3. Gondoliera, für 3 Frauenstimmen mit Pianoforte 2 —	Händel, Georg Friedr., Zwölf Opern-Arien , herausgegeben von Carl Banck. Nr. 1. Arie aus Porus: „Mio ben' ricordati“ } für Alt oder } — 75 „Mein Lieb' gedanke wohl!“ } Mezzo-Sopran } Nr. 2. Arie aus Rodalinda: „Ah, perchè giusto celi!“ } für Sopran } 1 — „Ach, warum grosser Gott“ } Nr. 3. Ariette aus Justin: „O, fiero e rio sospetto“ } für Sopran } — 75 „Du böser Geist des Argwohns“ } Nr. 4. Recitativ und Arie aus Agrippina: „Oton, qual portentoso“ } für Alt } 1 — „Otho, mein Glück zerschmettert“ } Nr. 5. Arie aus Budamisto: „Troppo sofferso“ } für Mezzo-Sopran } — 75 „Bangend in Schnaucht“ } Nr. 6. Arie aus Rinaldo: „Ahi crudel, il pianto mio“ } für } — 75 „Ahi Barbar, sieh' meine Thränen“ } Sopran } Nr. 7. Arie aus Rodalinda: „Io perduto il caro sposa“ } für } — 75 „Ich verlor ihn, den theuern Gatten“ } Sopran } Nr. 8. Arioso und Recitativ aus Floridant: „Notte cara deh riporta“ } für Alt } — 75 „Dunkle stille Nacht“ } Nr. 9. Arie aus Scipio: „Dimmi caro“ } für Alt } — 75 „Künde Theurer“ } Nr. 10. Arie aus Hercules: „O Scene of unexampled woe“ } für Alt } — 75 „Er sel, o nie geahnter Schmerz“ } Nr. 11. Grosse Scene und Arie aus Hercules: „Where shall I fly“ } für Mezzo-Sopran } 1 50 „Wo sieh' ich hin“ } Nr. 12. Arie aus Justin: „Bel' ristoro“ } für Alt oder Mezzo-Sopran } — 50 „Süsse Ruhe“ }	—, Op. 16. Morgenruf im Lenze. Lied. In drei Stimm-lagen: Für hohe, mitte u. tiefe Stimme à 1 — Bleibe bei mir! Lied — 50 Liebst Du mich? Lied — 50
—, Lieder u. Gesänge (Zweite Folge). Heft 2. Ich möcht' ein Lied dir singen, für 2 Stimmen mit Pianoforte 1 —	Heitsch, Alfred, Op. 1. Fünf Lieder der Waldbraut aus Jul. Wolf's Waidmannsmän „Der wilde Jäger“ (Ich ging im Wald. — Ir Grase thaut's. — Glockenblumen. — Wege-art. — Alle Blumen möcht' ich binden.) für eine tiefere Frauenstimme 3 —	Schubert, Georgine, Lieder u. Gesänge. Heft 1. Die Heimath. — Wiegenlied. — Romance française 1 50 —, Lieder u. Gesänge. (Zweite Folge). Heft 1. Der Muschel gleichen meine Lieder. — Serenade. — Barcarola. — Romance (Petits oiseaux). — L'ame d'un ange (Il se disent ma colombe) 2 50 Heft 3. Romanza (O del mio dolce ardore), für tiefe Stimme und Violine mit Pianoforte 1 50
Schubert, Louis, Op. 26. Drei zweistimmige Lieder (Im Frühling. — Im Herbst. — Dämmerung.) mit Pianoforte 1 25		Wallnöfer, Adolf, Op. 9. Zwei Gedichte von Fr. Bodenstedt 1 50 Dieselben einzeln: Nr. 1. Vom Bergsee 1 20 Nr. 2. Nach dem Gewitter — 60
Westmeyer, Wilh., Beim Tanzen. Alt-deutscher Walzer für gem. Chor (Sopran- und Tenor-Solo) mit Pianoforte, bearbeitet von Hermann John. Partitur 2 — Solostimmen — 20 Chorstimmen 1 20		Westmeyer, Wilhelm, Beim Tanzen. Alt-deutscher Walzer (ein- oder zweistimmig) 1 80
		Wieck, Marie, Zwei Abendlieder von Em. Geibel 1 — Dieselben einzeln: Nr. 1. Nun ist der Tag geschieden — 50 Nr. 2. Frühlingsabend — 50
		Wolferrmann, Albert, Op. 4. Vier Lieder (Die Blume hat getäumt. — Frühlingsanfang. — Wiegenlied. — Morgenständchen.) für eine mittlere Stimme 1 50